

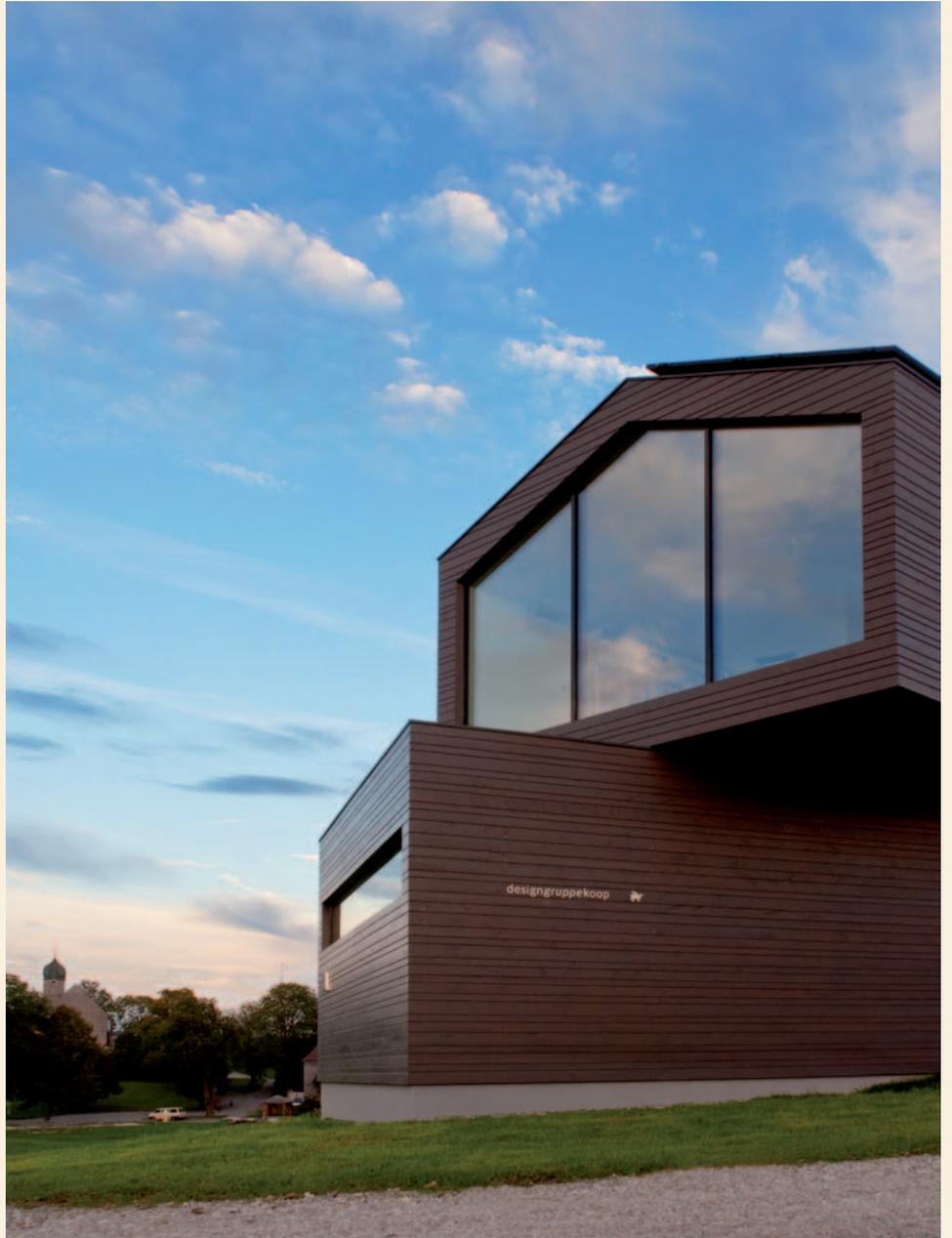


Strategie

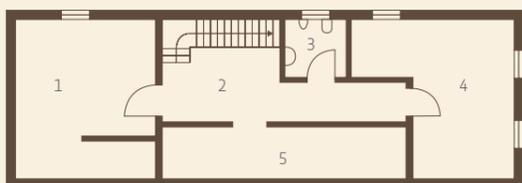
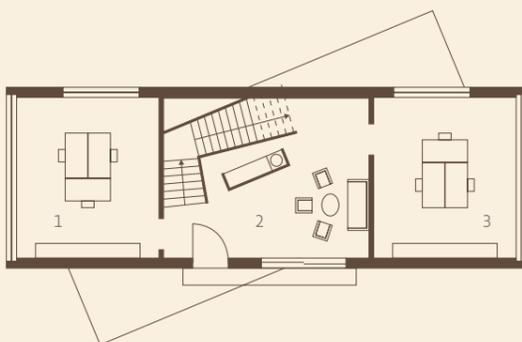
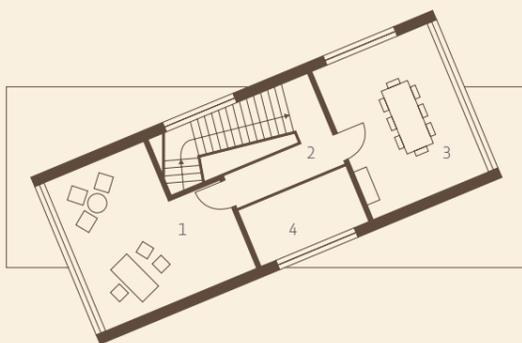
Identität

Kommunikation

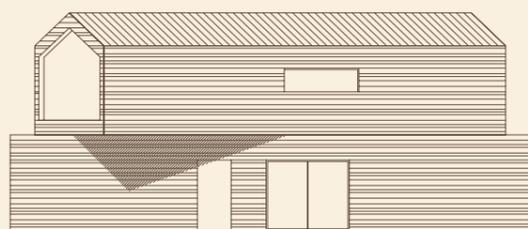
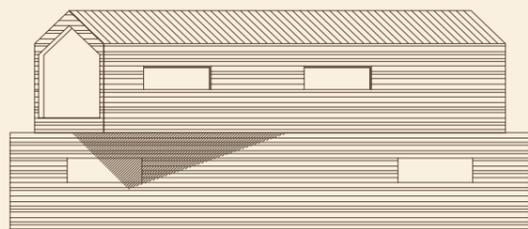
Signaletik und
Szenografie



Das neue Bürogebäude der designgruppekoop ist der wohl auffälliger Teil eines Ensembles am Ortsrand von Rückholz im Allgäu. Er stellt in ökologischer Holzbauweise als Niedrigenergiehaus repräsentiert es in gebauter Form die Werte des Büros: ungewöhnliche Lösungen, die gleichermaßen funktional und nachhaltig sind. Reduktion nicht als Dogma, sondern mit einer spielerischen Haltung.



← N M=1:250



Oberschoss

- 1 Büro Geschäftsführung
- 2 Gang (»Brücke«)
- 3 Besprechungsraum
- 4 Luftraum

Erdgeschoss

- 1 Büroraum (Nord)
- 2 Foyer mit Küchenzeile
- 3 Büroraum (Süd)

Untergeschoss

- 1 Fotostudio mit Technikbereich (Pufferspeicher und Lüftungsanlage)
- 2 Gang
- 3 Toilette
- 4 Projektraum; optional als Gästezimmer mit Dusche/WC ausbaubar
- 5 Archiv u. Datentechnik

Realisiert in Holzständer-Bauweise mit Hanf- und Holzweichfaserdämmung als Niedrigenergiehaus (KfW55-Standard). Im Obergeschoss Leimbinder und Giebelverglasungen in Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Stahl. Alle Fenster sind dreifach verglast.

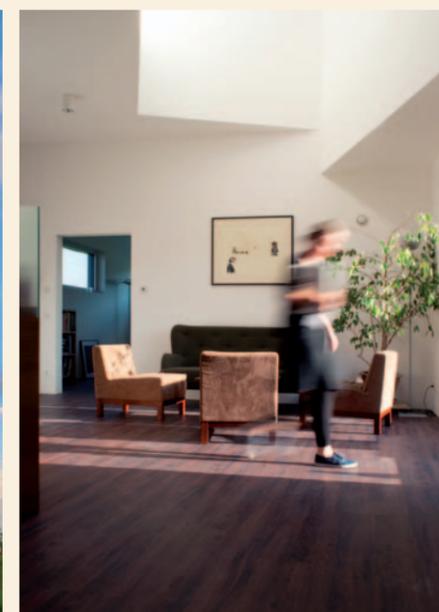
Die Fußbodenheizung wird über den zentralen Holzpelletkessel im Wohnhaus versorgt und ist über eine Nahwärmeleitung angebunden. Eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt für die Frischluftversorgung im Gebäude.



Durch die vollständig verglasten Giebelseiten öffnen sich die Räume im Obergeschoss zur Natur hin – es wird das Gefühl erweckt, über der Landschaft zu schweben und gleichzeitig mitten in ihr zu stehen.



Realisiert wurde das gesamte Bauvorhaben mit Handwerksbetrieben aus der unmittelbaren Umgebung.



Das zum Dach hin offene Foyer mit der in die Architektur eingebundenen Küche bildet den sozialen und kommunikativen Mittelpunkt des Gebäudes.

Bürogebäude



Eine Wand mit den Auszeichnungen – die Arbeiten der designgruppe koop wurden mit über 35 nationalen und internationalen Awards ausgezeichnet.

Architektur:
Nadine und Andreas Koop

Holzbau, techn. Planung:
Bernd Maier,
Firma Lerchenmüller

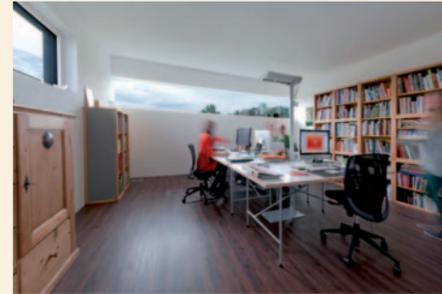
Elektro-/Datentechnik:
Firma Uhlemayr

Heizung/Lüftung/Sanitär:
Firma Urlbauer

Entstehungszeitraum:
August 2011 bis März 2012



Eine Brücke verbindet die beiden Räume im Obergeschoss. Von hier öffnet sich der Blick auf die Wiesen und Wälder.

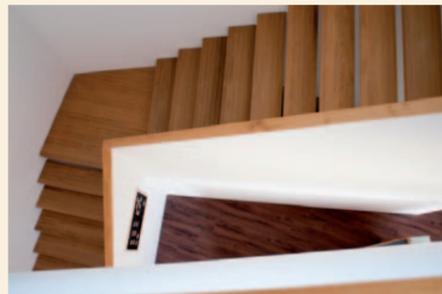


Eines der beiden Büros im Erdgeschoss; es ist für jeweils zwei bis vier Personen angelegt und hat große Lichtbänder als Fenster.



Besprechungsraum mit dem komplett verglasten Giebel.

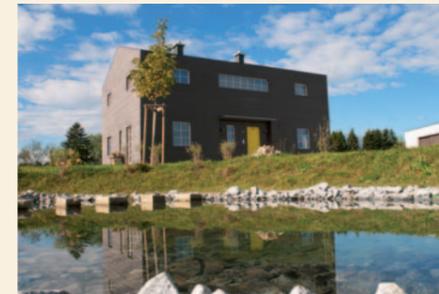
Aus unterschiedlichen Blickwinkeln ergeben sich jeweils andere Perspektiven und ein Spiel mit Fluchten, Flächen und Versprüngen – hier beim offenen Treppenhaus.



Ensemble und Ökologie

Die drei Gebäude und ihre Zugänge sind so ausgerichtet, dass der Raum dazwischen zum Mittelpunkt wird und sich eine Art Hof bildet.

Das Wohnhaus ist zur Westseite – auf Wiesen, Wälder und Weiher – hin ausgerichtet, das Büro wiederum stärker zum Dorf orientiert. Über den lang gezogenen Baukörper des Nebengebäudes wird das Ensemble zur Anliegerstraße hin abgegrenzt.



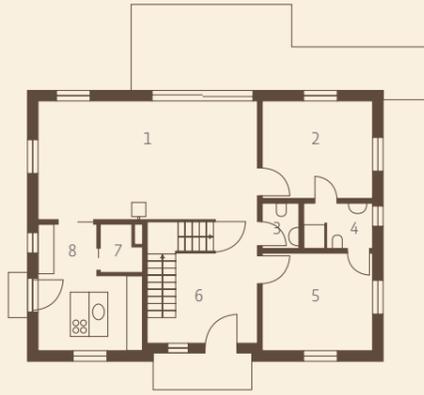
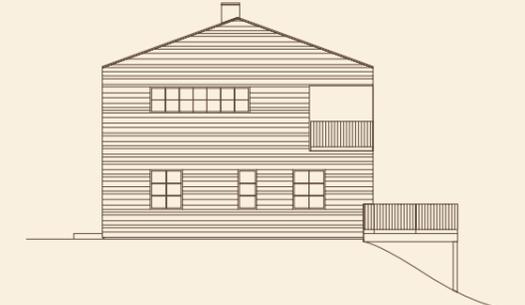
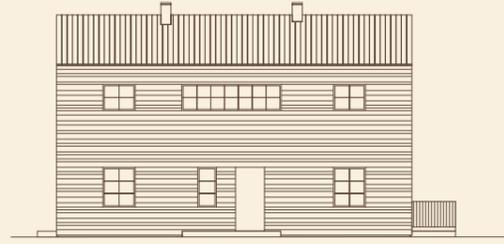
Die Photovoltaik-Anlagen sind, wie die Dächer, komplett schwarz ausgeführt und auf die Dachfläche abgestimmt. Beide zusammen erwirtschaften mehr Strom, als von Büro und Wohnung zusammen verbraucht werden.

Ökologische Aspekte bestimmen auch die Gestaltung der Außenanlagen. So entstanden eine Streuobstwiese mit historischen Obstsorten, ein Teich und Trockenmauern als Biotope, Wege und Flächen aus gebrauchtem Granitkleinsteinpflaster, extensiv begrünte Flachdächer und unversiegelte Park- und Verkehrsflächen.



Wohnhaus

Grundrisse
und Ansichten



↘ N M=1:250

Oberschoss

- 1 Badezimmer Eltern
- 2 Luftraum
- 3 Balkon (überdacht)
- 4 Wohn-/Arbeitszimmer
- 5 Gang/Galerie
- 6 Schlafzimmer Eltern
- 7 Ankleideraum

Untergeschoss

- 1 Pelletbunker
- 2 Wellnessbereich mit Ruhebereich u. Dusche
- 3 Sauna
- 4 Hauswirtschaftsraum
- 5 Gang/Treppe
- 6 Lager
- 7 Technik (Heizkessel, Pufferspeicher und Lüftungsanlage)

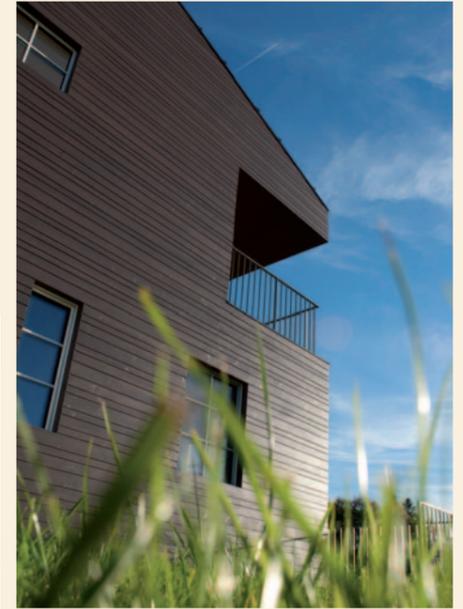
Erdgeschoss

- 1 Wohn- und Essraum mit Terrasse/Balkon
- 2 Kinderzimmer Mika
- 3 Gäste-Toilette
- 4 Kinderbad
- 5 Kinderzimmer Luca
- 6 Eingangsbereich/Treppe
- 7 Speisekammer
- 8 Küche

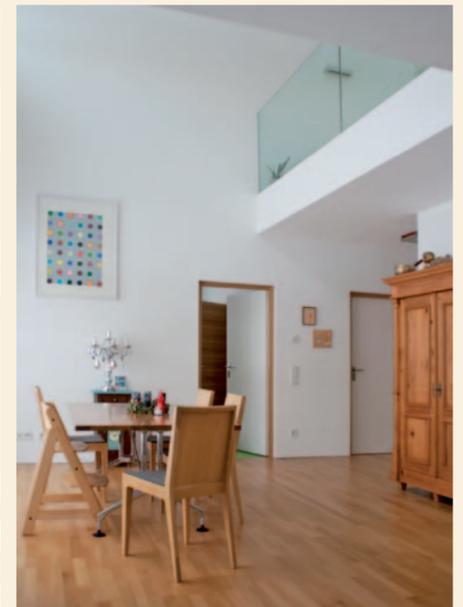
Das Wohnhaus ist in massiver Holzbauweise mit Holzweichfaserdämmung als Niedrigenergiehaus in Kfw55-Standard gebaut. Wie beim Büro wurde die Holzfassade mit einer Auro-Dickschichtlasur behandelt. Dachrinnen und Fallrohre sind bei beiden Gebäuden verdeckt ausgeführt.

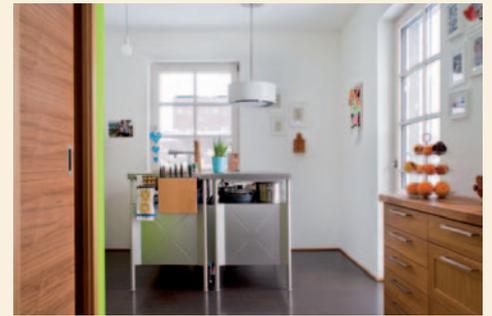
Das Gebäude wird mit einem Holzpelletkessel und einer Fußbodenheizung beheizt und verfügt ebenfalls über eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung.

Trotz formal identischer Elemente wie bei den Dachschrägen und Fassaden ergibt sich bei diesem Haus eine völlig andere Anmutung – was besonders in der Raumwirkung spürbar wird und genau so auch der Wunsch war.



Das Gebäude spielt und chanchiert zwischen einer modernen, reduzierten Formensprache und historischen Zitaten. Dies geht von der achsensymmetrischen Eingangsseite über die filigranen Sprossenfenster und den überdachten Balkon (Freisitz) bis zu historischen Fliesen im Eingangsbereich und einer opulenten Doppelflügeltüre im Obergeschoss.





Anstelle eines einheitlichen Ausstattungskonzepts wurde im Wohnhaus ganz bewusst mit verschiedenen Materialien, Formen und Stilen gespielt. Es gibt verschiedenste Türformen, Holzarten, Bodenbeläge und Wandgestaltungen. Dies alles unter der Berücksichtigung von baubiologischen Aspekten.

